

Tafeln in Logroño zur Erinnerung an den heiligen Josefmaria

.

19.02.2007

Logroño hat kürzlich mit zwei Erinnerungstafeln an die Jahre erinnert, die der heilige Josefmaria in dieser Stadt verbracht hat. Der Gründer des Opus Dei wurde 1902 in Barbastro (Huesca, Spanien) geboren, aber einige Jahre später zog die Familie Escrivá nach Logroño

um, wo José Escrivá, der
Tuchhändler war, eine neue Arbeit
fand.

Eine der Tafeln befindet sich in der
Sagasta-Straße Nr. 12. Sie ist aus
Bronze und mißt 60 x 35 cm. Auf ihr
ist ein Halbrelief des Gesichtes vom
heiligen Josefmaria zu sehen, dazu
die Inschrift:

Heiliger Josefmaria

In diesem Gebäude lebten

**der heilige Josefmaria und seine
Familie**

von 1915 bis 1918 (4. Etage rechts)

**und von 1921 bis 1925 (2. Etage
rechts)**

„Aus der chronologischen
Perspektive betrachtet, – darauf wies
der Direktor des *Historischen
Instituts Heiliger Josefmaria Escrivá
de Balaguer*, Msgr. Illanes, einmal hin

– festigte sich während der Jahre in Logroño seine Persönlichkeit. Aus dem Jugendlichen wurde ein junger Erwachsener. Es waren die Jahre, in denen Gott sich souverän in sein Leben einmischte und ihn an einem kalten Wintermorgen eine Aufgabe erahnen ließ.“ An diese Tatsache wird auf einer anderen Tafel erinnert, die sich an einem Gebäude der Fundación Caja Rioja in der Marqués de San Nicolás-Straße befindet. Dort heißt es:

Heiliger Josefmaria

**Zwischen Dezember 1917 und
Januar 1918**

**entdeckte der heilige Josefmaria
an dieser Stelle**

**seine Berufung zur Hingabe an
Gott,**

als er im Schnee die Fußspuren

**eines unbeschuhnten Karmelitors
sah,
der diese Straße entlangging.**

pdf | automatisch generiertes
Dokument von [https://opusdei.org/de-at/
article/tafeln-in-logrono-zur-
erinnerung-an-den-heiligen-josefmaria/](https://opusdei.org/de-at/article/tafeln-in-logrono-zur-erinnerung-an-den-heiligen-josefmaria/)
(21.02.2026)